

„Sofortiges Umdenken“

VV verabschiedet zahlreiche politische Beschlüsse

Die VV der KZVB hat am 1. und 2. Dezember zahlreiche politische Beschlüsse gefasst. In einer Resolution fordert sie ein sofortiges Umdenken der Bundesregierung in der Gesundheitspolitik. Die Resolution veröffentlichen wir in Auszügen.

Freiberuflichkeit und Selbstverwaltung machen die Stärken unseres Gesundheitssystems aus und tragen maßgeblich dazu bei, dass Deutschland eines der besten Gesundheitssysteme der Welt hat. Die Deutschen Mundgesundheitsstudien belegen, dass sich die Mundgesundheit der Bevölkerung in den letzten Jahren erheblich verbessert hat und Deutschland bei der Mundgesundheit im internationalen Vergleich auf einem Spitzenplatz steht.

Das gegenwärtige Handeln der Bundesregierung setzt diese Erfolge zunehmend aufs Spiel und höhlt die bewährten Eckpfeiler unseres Gesundheitssystems aus. Um weiteren Schaden zu vermeiden, ist sofort ein politisches Umdenken und entsprechendes Handeln notwendig.

Strikte Budgetierung abschaffen und tragfähige Finanzierung der Patientenversorgung ermöglichen: Die mit dem GKV-Finanzstabilisierungsgesetz (GKV-FinStG) eingeführte Kostendämpfungspolitik geht zulasten der zahnärztlichen Patientenversorgung, insbesondere was die neue präventionsorientierte Parodontitistherapie angeht, und zulasten der flächendeckenden, wohnortnahen Versorgungsstrukturen, insbesondere im ländlichen und strukturschwachen Raum. Wir fordern eine tragfähige und planungssichere Finanzierung der zahnmedizinischen Patientenversorgung sowie Handlungs- und Verhandlungsspielräume für die gemeinsame Selbstverwaltung. Dazu gehört insbesondere, die strikte Budgetierung des GKV-FinStG jetzt zu beenden, bevor der bereits vorhandene Schaden noch größer wird.

Vergewerblichung eindämmen und Renditedruck unterbinden: Im Sinne der Pa-

Mit diesem Plakat können die Praxen AOK-Versicherte über die Budgetüberschreitungen bei ihrer Krankenkasse informieren.

AOK-versichert? Macht nichts!

Bei der AOK Bayern wird das Geld für zahnärztliche Leistungen voraussichtlich nicht ausreichen.

Für Ihre Behandlungen bekommen wir dann nicht mehr das vereinbarte Honorar.

Wir behandeln Sie trotzdem – solange wir noch können.

AOK-Versicherte müssen aber möglicherweise mit längeren Wartezeiten für einen Termin rechnen.

Probleme mit der AOK Bayern? Fragen Sie Ihren Zahnarzt!

Ihre bayerischen Vertragszahnärzte

tientenversorgung fordern wir, dass die Bundesregierung nicht länger zögert und jetzt ein Gesetz auf den Weg bringt, das die Ausbreitung investorengetragener MVZ zuverlässig eindämmt. Dazu gehört für den zahnärztlichen Versorgungsbe-

reich insbesondere eine räumliche und fachliche Gründungsbeschränkung für iMVZ.

Redaktion

INFORMATIONSMATERIAL FÜR DIE PRAXEN

Die VV beauftragte den Vorstand für den Fall, dass die AOK Bayern auch nach der Schiedsamtverhandlungen nicht ausreichend Budget für die Behandlung ihrer Versicherten zur Verfügung stellt oder den Schiedsspruch beklagt, den Praxen entsprechendes Informationsmaterial für Patienten zur Verfügung zu stellen. Dem kam der Vorstand nach und verschickte am 6. Dezember einen Infobrief, ein Praxisplakat sowie Flyer für einen Kassenvergleich der Finanztip Stiftung.